

„Was hätten wir getan?“ Der Alltag der Verfolgten vor dem KZ

Info & Anmeldung für den Busshuttle: Tel.: 01/53 126/3852,
BMI-IV-7@bmi.gv.at oder www.mauthausen-memorial.at

„im_fokus“

Info: Tel.: +43 (0) 699/81 45 83 82; im_fokus@gmx.at

Die Filmreihe „im_fokus“ wird mit freundlicher Unterstützung folgender Sponsoren veranstaltet:



Für den Inhalt verantwortlich: Bundesministerium für Inneres, Abt. IV/7 Mauthausen Memorial, Minoritenplatz 9, 1014 Wien, Tel. 01-53126-3854, E-mail: BMI-IV-7@bmi.gv.at, www.mauthausen-memorial.at | Grafik: Michael Zink | Foto: Stephan Matys | Druck: BMI

BM.I

BUNDEMINISTERIUM FÜR INNERES
MAUTHAUSEN MEMORIAL

„Was hätten wir getan?“ Der Alltag der Verfolgten vor dem KZ

18. – 21.08.2010 / 20:00 Uhr

Ort: vor der KZ-Gedenkstätte Mauthausen,
Erinnerungsstraße 1, A-4310 Mauthausen

„im_fokus“ Die Frau im Nationalsozialismus

31.08. – 03.09.2010 / 20:00 Uhr

Ort: Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim,
Schlossstr. 1, A-4072 Alkoven

OPEN-AIR-FILMRETROSPEKTIVE

„Was hätten wir getan?“ Der Alltag der Verfolgten vor dem KZ

Ort: vor der KZ-Gedenkstätte Mauthausen,
Erinnerungsstraße 1, A-4310 Mauthausen

Die Spielfilme werden durch einen kurzen Vortrag des Kurators der Filmreihe, **Univ.-Prof. Dr. Frank Stern** (Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien), eingeleitet. Nach der Filmvorführung gibt es die Möglichkeit zur Diskussion.

Mittwoch, 18.08.2010, 20:00 Uhr

EHE IM SCHATTEN

DDR 1947, 104 Min. / Regie: Kurt Maetzig

Der Film basiert auf der Geschichte des Schauspielers-Paares Gottschalk, das sich nach 1933 mit Antisemitismus, Diskriminierung durch die Umwelt, Verrat und einer immer auswegloser werdenden Situation konfrontiert sieht. Es geht um den gewöhnlichen Rassismus der Umwelt im Alltag. Ein einzigartiges Werk, das auf fast dokumentarische Weise, u.a. durch Szenen der Zwangsarbeit jüdischer Frauen, zeigt, wie unmittelbar nach 1945 Rassismus, Antisemitismus und das Versagen der nichtjüdischen Bevölkerung unter dem NS-Regime verfilmt wurden. Die besondere Note bekommt der Film dadurch, dass Überlebende der Konzentrationslager und des jüdischen Untergrunds mitwirkten.

Donnerstag, 19.08.2010, 20:00 Uhr

ROMEO, JULIA A TMA / ROMEO, JULIA UND DIE FINSTERNIS

CSSR 1959, 92 Min. / Regie: Jiri Weiss

Prag unter deutscher Besatzung. Ein jüdisches Mädchen wird versteckt. Was bedeutet dies für die Bewohner des Hauses, bestimmt Denunziation ihren Tod oder Solidarität und Menschlichkeit ihr Überleben? Vor allem aber fragt der Film danach, ob unter den Bedingungen des NS-Terrors Liebe möglich ist. Ein behutsamer Film, der die Erfahrungen verarbeitet, die viele junge Jüdinnen und Juden machen mussten, als sie auf Hilfe von Freunden, Nachbarn, Mitmenschen hofften.

Freitag, 20.08.2010, 20:00 Uhr

WOHIN UND ZURÜCK - WELCOME IN VIENNA

Österreich 1986, 127 Min. / Regie: Axel Corti

1938 ins Exil getrieben, kehrt ein junger Wiener als amerikanischer Soldat zurück. Was findet er in der Stadt, in der er aufgewachsen ist, die ihn verstoßen hat und die ihn noch immer nicht so recht aufnehmen will? Welche Rolle spielten Antisemitismus und die Opferpose vieler ÖsterreicherInnen im Hinblick auf eine demokratische Entwicklung. Sind die 1938 vertriebenen Juden willkommen? Der Film ist eines der wenigen Werke, die sich mit der Besatzungszeit, den Mentalitäten der Nachkriegszeit und den Problemen der Rückkehrer befassen.

Samstag, 21.08.2010, 20:00 Uhr

ABRAHAM'S GOLD

Deutschland 1989, 95 Min. / Regie: Jörg Graser

Ein angesehener Gastwirt in einem niederbayrischen Dorf will nach Jahrzehnten das von ihm vergrabene Gold bergen. Er war KZ-Wächter in Auschwitz, hat ein ehrbares Leben geführt, seine rebellische Tochter aus dem Haus geworfen und versucht, die bei ihm lebende Enkelin in seinem Sinne zu erziehen. Drei Generationen, NS-Täter, 1968er und die jungen Nachgeborenen werden in diesem etwas anderen Heimatfilm eingefangen. Es ist eine Geschichte über die Vergangenheit in der Gegenwart.

Alle Veranstaltungen finden vor dem Besucherzentrum der KZ-Gedenkstätte Mauthausen, Erinnerungsstraße 1, A-4310 Mauthausen statt. Bei Schlechtwetter werden die Filme im angrenzenden Besucherzentrum gezeigt. Gratis Busshuttle von Wien/Linz nach Mauthausen und retour. Eintritt frei.

Info & Anmeldung für den Busshuttle: Tel.: 01/53126/3852, BMI-IV-7@bmi.gv.at oder www.mauthausen-memorial.at

„im_fokus“ Die Frau im Nationalsozialismus

Ort: Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim,
Schlossstraße 1, A-4072 Alkoven

Veranstalter: Verein „im_fokus“, Prinz-Eugen-Straße 7, A-4020 Linz

Tel.: +43 (0) 699/81 45 83 82; im_fokus@gmx.at

„im_fokus“ sind: Mag. Peter Eigelsberger/ Mag.^a Irene Leitner

Dienstag, 31.08.2010, 20:00 Uhr

WUNSCHKONZERT

D 1940, 97 Min. / Regie: Eduard von Borsody

Propagandafilm für die Stärkung der Moral von Frauen in der Heimat. Die junge Inge Wagner (Ilse Werner) lernt während der Olympischen Spiele in Berlin 1936 den Fliegeroffizier Herbert Koch kennen und verliebt sich in ihn. Sie beschließen zu heiraten, doch der Leutnant wird in geheimer Mission nach Spanien beordert ohne sich von Inge verabschieden zu können. Erst Jahre später wird sie über die Radiosendung „Wunschkonzert“, die eine Verbindung zwischen der Heimat und der Front herstellt, wieder von ihrem Herbert hören. Ilse Werner wurde wegen der Mitwirkung in diesem Film 1945 mit einem Auftrittsverbot belegt.

Impulsreferat: Dr.ⁱⁿ Cornelia Sulzbacher (Oberösterreichisches Landesarchiv)

Mittwoch, 01.09.2010, 20:00 Uhr

DIE VIER GESELLEN

D 1938, 97 Min. / Regie: Carl Froelich

Der einzige deutsche Film mit Ingrid Bergmann. Vier junge Frauen absolvieren eine Fachschule für Kunstgewerbe und finden danach keine Anstellungen. Daher entschließen sie sich, gemeinsam eine Firma zu gründen. Sie eröffnen das Werbebüro „Die vier Gesellen“ – anfangs mit nur mäßigem Erfolg ...

Impulsreferat: Mag.^a Kristina Pia Hofer (Universität Linz)

Donnerstag, 02.09.2010, 20:00 Uhr

UNSER FRÄULEIN DOKTOR

D 1940, 87 Min. / Regie: Erich Engel

Dr. Elisabeth Hansen (Jenny Jugo) ist Lehrerin für die Unterstufe an einem Gymnasium. Wegen eines Unfalls ihres Kollegen übernimmt sie den Unterricht der Abschlussklasse. Dieser ist von der Idee des Direktors gar nicht begeistert, auch die Schüler halten nur wenig davon, von einer Frau unterrichtet zu werden ...

Impulsreferat: Dr.ⁱⁿ Cornelia Daurer (Archiv der Stadt Linz)

Freitag, 03.09.2010, 20:00 Uhr

HEIMKEHR

D 1941, 96 Min. / Regie: Gustav Ucicky

Nationalsozialistischer Propagandafilm, der u.a. an die Opferbereitschaft der Frauen appelliert. Maria Thomas (Paula Wessely) ist Lehrerin in Polen und gehört zur deutschen Minderheit. Als „Deutsche“ ist sie Attacken der Bevölkerung ausgesetzt. Diese Schilderungen angeblicher polnischer Übergriffe auf „Volksdeutsche“ sollten nachträglich den deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939 rechtfertigen. Der Film wurde auf Befehl Josef Goebbels gedreht.

Impulsreferat: Mag. Robert Buchschwenter (Wien)

Alle Veranstaltungen finden im Hof des Lern- und Gedenkorts Schloss Hartheim, Schlossstraße 1, 4072 Alkoven statt; bei Schlechtwetter im angrenzenden Kulturtreff der Gemeinde Alkoven. Eintritt frei. Kurzfristige Programmänderungen vorbehalten. An sämtlichen Spieltagen werden um jeweils 19.00 Uhr (ab 5 Personen) Begleitungen durch die Gedenkstätte angeboten. Dauer ca. 45 Minuten. Unkostenbeitrag: 2 € p.P.